



"Waterhüsken"

# MONATS- ANZEIGER



Ausgabe Nr. 1

Januar / Februar 2022

---

**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres Monatsanzeigers ein gesundes und gesegnetes neues Jahr.**

**Jesus Christus spricht:**

**„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“** (Johannes 6,37)

Solange man ein warmes Zuhause hat und weiß, wohin man gehört, ahnt man kaum, was es bedeutet, hilfesuchend vor einer Tür zu stehen und abgewiesen zu werden. „Du kommst hier nicht rein!“ „Wo du bleibst, ist mir egal. Hier jedenfalls nicht!“

Auf der Suche nach einer Heimat, wenigstens einem sicheren Ort auf Zeit, sind zurzeit Abermillionen Menschen auf dieser Erde. Irgendwo im Niemandsland zwischen Polen und Belarus stecken Tausende fest – und das sind nur die, auf die die Kameras im November und Dezember gerichtet waren.

Manche Ältere verstehen ihre Verzweiflung noch, weil sie in jungen Jahren als Kriegsflüchtlinge oder Vertriebene ähnlich hilf- und schutzlos nach einer Bleibe suchten.

Ich weiß auch, dass wir in unserem Land nicht die ganze Welt aufnehmen und retten können. Es braucht Regeln – mit barmherzigen Ausnahmen, die ein Zeichen der Hoffnung sind. Aber es ist die Aufgabe von Christenmenschen, auch wenn sie selbst manchmal nicht helfen können, nach Hilfen zu suchen, sie zu fördern und darum zu ringen, dass möglichst vielen geholfen wird.

Menschen brauchen eine Heimat in diesem Leben, Orte, die Geborgenheit geben, und es ist ein Gebot der Mitmenschlichkeit und ein Gebot Gottes, alles zu tun, um menschenwürdiges Leben auf Erden zu ermöglichen.

Aber auch wer ein Zuhause hat, weiß, dass es nur eines „auf Zeit“ ist. Darum sehnen wir uns nach einer Heimat, in der wir dann willkommen sind, wenn wir die unsere hier für immer verlassen müssen, weil unser Leben ein Ende nimmt. Werden wir in dem Land, in das wir dann ziehen, willkommen sein?

Könnten wir schon heute voller Hoffnung auf diese Reise schauen, weil uns unser Bleiberecht dort zugesagt ist?

*„Wer zu mir kommt“, sagt Jesus, den werde ich nicht abweisen.“*

Dieses trostreiche Wort begleitet uns 2022 als Jahreslosung.

„Willkommen“ bei Gott, eingeladen, mit ihm unterwegs zu sein durch die Zeit und bei ihm geborgen zu sein in alle Ewigkeit – was für ein Geschenk!

Jesus sagt nicht: „Mein Reich bleibt für dich verschlossen. Du gehörst nicht dazu. Für dich ist kein Platz.“ Im Gegenteil. Er breitet die Arme aus und ruft: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid – ich will euch aufrichten“ (Matth. 11,28).

Ich wünsche Ihnen die Gewissheit, eine Heimat zu haben, aus der niemand Sie vertreibt und die niemals verlorengeht, weil Jesus Christus dort das Hausrecht wahrnimmt und das Bleiberecht vergibt. Er weist niemanden ab, der seine Hilfe sucht.

Ihr Jochen Denker



## Unsere Bibelstunden

Die momentane 4. Corona-Welle lässt die Durchführung, also das Wo und Wie der Bibelstunde schlecht planen. Aber wir werden Sie und Euch frühzeitig per E-Mail und WhatsApp über den Ort und die Art der Bibelstunde im neuen Jahr informieren. Wir planen für die Zeit, in der die Bibelstunde im Waterhüsken stattfindet, dies weiterhin in hybrider Form zu tun. Interessierten Mitgliedern und Bibelstundenbesucher\*innen schicken wir gerne die Zugangsdaten für die digitale Bibelstunde zu. Nachfragen und Anmeldungen dazu richtet gerne an Hans Würzbach: [hanswuerzbach@web.de](mailto:hanswuerzbach@web.de).

### Januar 2022

06.01.	Johannes 2,1-12	N.N.
13.01.	Johannes 4,43-54	Hans Würzbach
20.01.	Josua 6,1-10	Hans-Friedrich Reimer
27.01.	Josua 10,1-15	N.N.

### Februar 2022

03.02.	Josua 23,1-16	Marion Frische
10.02.	Epheser 1,11-14	Pfr. i.R. Holger Noack
17.02.	Epheser 4,1-6	Pfr. i.R. Gerhard Haack
24.02.	Epheser 5,15-20	Christoph Frische



## Treffpunkte im Waterhüsken

Die **Mitarbeiterbesprechungen** im neuen Jahr sind für den **12. Januar und 9. Februar** um 19.30 Uhr angesetzt. Ob sie im Waterhüsken oder nur **per Videokonferenz** stattfinden, wird

kurzfristig entschieden. Entsprechende Informationen gibt es mittels WhatsApp oder E-Mail.

Die nächste **Vorstandssitzung** ist am **26. Januar** um 19.30 Uhr. Auch hier wird über den Ort und die Form der Durchführung frühzeitig informiert.

**Alle weiteren durch die Corona-Pandemie ausgelösten Änderungen im Vereinsleben kommen so schnell wie möglich auf die Homepage oder werden per WhatsApp, E-Mail oder Telefon mitgeteilt.**

## Monatsspruch Januar

**Jesus Christus spricht: Kommt und seht!**

Johannes 1,39



## Tannenbaumaktion 2022

Nach dem Ausfall unserer Tannenbaumaktion zu Jahresbeginn 2021 ist für das neue Jahr die Einsammelaktion ausgedienter Tannenbäume fest eingeplant. Dennoch ist die Tannenbaumaktion aufgrund der Pandemie erneut eine Hängepartie. Gegebenenfalls müssen wir kurzfristig umdisponieren.

Aber fürs erste wollen wir die Tannenbaumaktion am **Samstag, dem 8.01.2022** durchführen. Dann haben manche Tannen vielleicht schon lange genug in den Wohnzimmern vor sich hin genadelt.

Die Teams starten ab 9.30 Uhr, wegen der Pandemie leider ohne das gemeinsame Frühstück, und holen die ausrangierten Tannenbäume in Ronsdorf und der näheren Umgebung gegen eine Spende ab. Diese kann auch zur Kontaktvermeidung unbar durch Überweisung geleistet werden. Informationen, IBAN und QR-Code sind auf den Flyern für die Tannenbaumaktion zu finden.

Der Erlös der Aktion dient einmal mehr zur Unterstützung und Pflege unserer Partnerschaft zum YMCA (CVJM) Wellington in Freetown, der Hauptstadt Sierra Leones in Westafrika.

Um den Tannenbaum zur Abholung anzumelden, gibt es folgende Möglichkeiten: Telefonische Anmeldung am **6. und 7. Januar 2022** zwischen 17.00 und 20.00 Uhr unter

**0202 / ### ## #### bei Familie Hannes** oder unter

**0202 / ### ## #### bei Familie Koch.**

Außerdem ist es möglich den ausgedienten Tannenbaum **online über die Internetadresse: [cvjm-tannenbaumaktion.de](http://cvjm-tannenbaumaktion.de) anzumelden.**

**Sollten die Corona-Regeln wie schon im letzten Jahr verschärft werden und erneut zur Absage der Tannenbaumaktion führen, so können die bei**

uns angemeldeten Tannenbäume zum normalen Abholtermin der AWG am Donnerstag, den 13. Januar, an die Straße gestellt werden.

Zur Unterstützung der Partnerschaftsarbeit mit dem YMCA Wellington in Sierra Leone freuen wir uns auch dann über Spenden, wenn dafür kein alter Tannenbaum von uns eingesammelt wurde.



## Rückblicke auf ...

### ...die Bibelstunde zum 179. Jahresfest

Ein weiteres Mal durften wir unsere Jahresfestbibelstunde in Pandemiezeiten feiern. In hybrider Form im fast vollständig renovierten großen Versammlungsraum des Waterhüsken fand sie statt. Mit weniger Angst vor einer



Coronainfektion als im letzten Jahr, weil alle Teilnehmer

zweimal geimpft waren, hatten sich 12 Mitglieder und Eckard M. Geisler in Präsenz im CVJM Heim eingefunden. Dazu kamen noch drei Teilnehmer per Zoom-Videokonferenz. Zu diesen

Abendmahlstisch der Bibelstunde zum 179. Jahresfest im Waterhüsken.  
(Foto: Arne Würzbach)

gehörten unsere Geschwister Victoria Sillah und Emmanuel Farma vom YMCA Wellington in Sierra Leone. Eckard M. Geisler, früherer Bundessekretär für den Weltdienst im CVJM Westbund, legte uns das Gleichnis vom großen Abendmahl, Lukas 14,15-24, lebendig und anschaulich aus. Wirklich schön war es, als sich Victoria und Emmanuel dazuschalteten. Wegen der Zeitverschiebung zwischen Sierra Leone und Deutschland, die sie wahrscheinlich nicht mehr berücksichtigt hatten, kamen sie zwar verspätet, aber dafür pünktlich zur Abendmahlsfeier und zur Gebetsgemeinschaft dazu. Edelgart Kipka und Eckard Geisler übernahmen die Übersetzungsarbeit, so konnten noch einige Informationen zwischen Wellington und Ronsdorf ausgetauscht werden. Dass dieser Kontakt

seit über zwei Jahren per Whatsapp besteht und gepflegt wird, ist eine wunderbare Sache. Darüber und für die Bibelauslegung von Eckard Geisler zur „Geburtsstagsfeier“ unseres CVJM sind wir sehr dankbar.

## ...den Besuch des Männerkreises im Gaskessel Heckinghausen

Am Nachmittag des 19. Novembers unternahm der Männerkreis Ü50 einen Ausflug zum Gaskessel nach Heckinghausen. Außer den neun Männern hatten



Die Ü50 Teilnehmer verfolgen interessiert die Informationen im Rahmen der Führung durch den Gaskessel. Im Hintergrund sind großformatige Drucke der HUMANS Ausstellung zu sehen. (Foto: Hans Würzbach)

sich noch sechs Ehefrauen eingefunden. Die Führung durch den Gaskessel und die Ausstellung machte eine junge Frau, die uns den geschichtlichen und funktionalen Hintergrund des Gaskessels erläuterte. Die Fakten geben wir hier komprimiert wieder. Der Gaskessel wurde erst nach dem 2. Weltkrieg Anfang der

1950er Jahre vom MAN Werk Gustavsburg gebaut und im Februar 1952 zum ersten Mal mit 60.000 Kubikmetern Ferngas befüllt. Mit seiner Höhe von 66 Metern prägt er seitdem die Heckinghauser Silhouette wie kaum ein zweites Gebäude. 1997 wurde der Gaskessel, der nicht mehr dem Stand der Technik entsprach, vom Netz genommen. 1998 wurde er als Wahrzeichen für die industrielle Geschichte Wuppertals unter Denkmalschutz gestellt, und im Sommer 2016 erweckte das Wuppertaler Architektur Studio GKM den Gaskessel zu neuem Leben. Seitdem beherbergt der Gaskessel außer den zahlenden Mietern, einem Fitnessstudio und einem italienischem Restaurant, eine ständig wechselnde Lichtshow und auf dem 65 Meter hohen Dach einen Skywalk, der einen 360 Grad Rundumblick ermöglicht.

Die aktuelle Lichtshow und die zugehörigen Fotos sind unter dem Titel „HUMANS“ zu sehen, sie geben Einblick in das Leben der indigenen Völker unseres Planeten. Die Fotos der Ausstellung konnten wir im Erdgeschoß separat ansehen. Im sehr kalten Projektionsraum, was Mitte November aber normal ist – der Gaskessel hat keine Heizung – konnten wir es uns dann, mit Woldecken ausgestattet, auf großen Sitzkissen bequem machen. Die 26 Hochleistungs-

beamer zauberten eine 24-minütige fantastische Fotoshow auf die 6.000 Quadratmeter große Innenkuppel des Gaskessels. Bei trockenem Wetter und einigermaßen klarer Sicht bot uns danach der Skywalk ein großartiges Panorama, bevor es mit dem Aufzug hinunter zum Italiener ging. Dort ließen die 15 Besucher\*innen den Abend in gemütlicher Runde ausklingen.

### ...weitere Gruppenaktivitäten unter Coronabedingungen



„Casino Royal“-Novembernachmittag. (Fotomontage: H. Würzbach)

Ab den Sommermonaten gab es weitere Gruppen, deren Mitglieder sich, alle 2-fach geimpft, wieder trafen.

Hier im Bild schauen wir in die Spielegruppe „Casino Royal“, die sich einmal im Monat traf. Bis auf Dagmar Hannes, die die Fotos vom Novembertreffen machte, sind alle Spielbegeisterten zu sehen. Plätzchen und

Kaffee „versüßen“ das Pech beim Würfeln.



Bratapfelessen bei Familie Frische. (Foto: Marion Frische)

Auch der Frauenkreis um Marion Frische, wir haben hier einen Blick in die Weihnachtsfeier am 1. Dezember, trifft sich seit dem Sommer bis jetzt wieder regelmäßig, aber immer privat. Dies ist mehr den Renovierungsarbeiten im

Waterhüsken geschuldet als den Auflagen durch die Coronaregelungen.

## Monatsspruch Februar

Zürnt ihr, so sündigt nicht;  
lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Epheser 4,26

**Wir wünschen unseren Geburtstagskindern der Monate  
Januar und Februar Gottes Segen für das neue Lebensjahr**

**Wir gratulieren Annika und Stephan Heinrich zur  
Geburt ihrer Tochter Kalotta Lina am 27. Oktober 2021.**



### Terminübersicht 2022

08.01.2022

Tannenbaumaktion

03.–08.04.2022

Ökumenische Begegnungswoche

**Bei Anschriftenänderungen bitten wir um  Mitteilung**

Innerhalb eines Jahres gibt es immer wieder Wohnungswechsel im Mitglieder-Kreis des CVJM Ronsdorf, von denen wir häufig nur durch Zufall erfahren. Damit unsere Benachrichtigungen die richtige Adresse erreichen, müssen wir unsere Mitgliederliste auf dem neusten Stand halten. Deshalb bitten wir euch, liebe CVJM-Mitglieder, uns durch rechtzeitige Bekanntgabe von Änderungen eurer Daten nach Umzug, Namensänderung usw. in diesem Vorhaben zu unterstützen.

Der sicherste Weg ist nach wie vor eine kurze schriftliche Nachricht an die Adresse des Waterhüsken oder per E-Mail an „[cvjm.ronsdorf@wtal.de](mailto:cvjm.ronsdorf@wtal.de)“.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe März/ April 2022  
ist der 10. Februar**